

Linie 19 **WB**

Ausgabe 1 – 2019

Das BLT Magazin zur Erneuerung der Waldenburgerbahn.

- 3** Neuer Bahnhof Waldenburg
- 6** Gemeindepräsidentin Andrea Kaufmann im Interview
- 8** Hochwasserschutz



Auf Kurs



Liebe Leserinnen und Leser

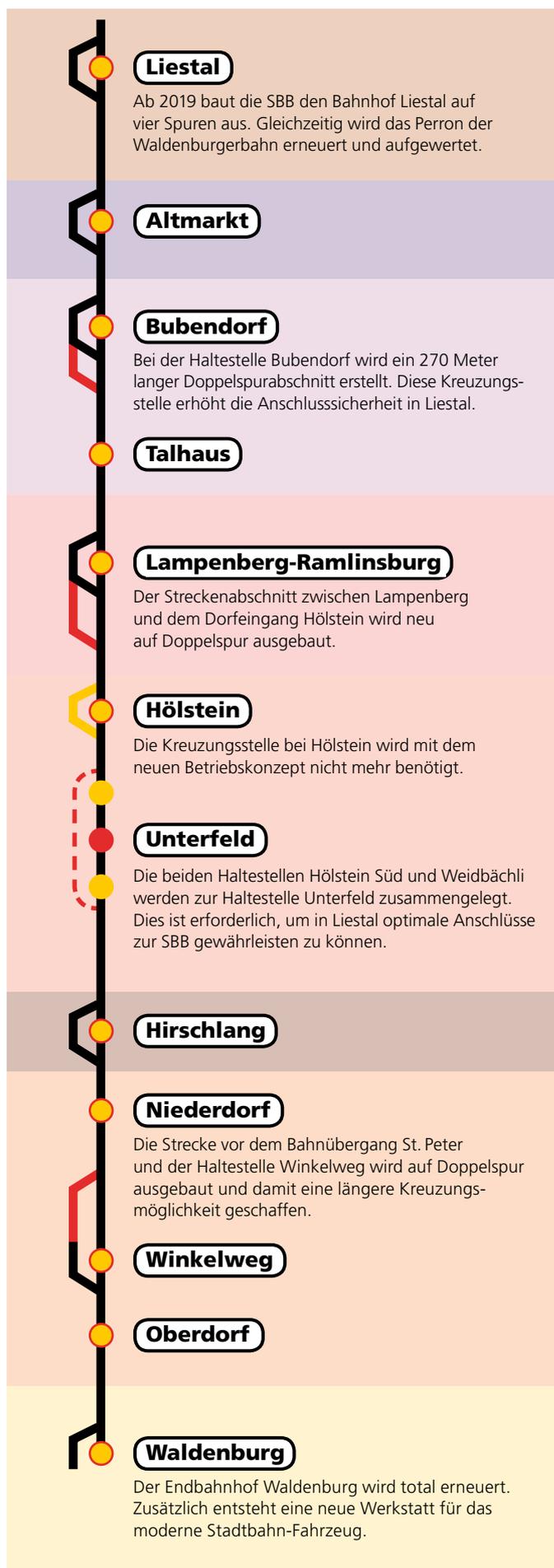
Das Projekt «Erneuerung Waldenburgerbahn» ist auf Kurs. Stand das Jahr 2018 noch ganz im Zeichen der Projektplanung, liegt der Fokus im Jahr 2019 auf den Plangenehmigungsverfahren und Baubewilligungen. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) wird über die Plangenehmigungen respektive Baubewilligungen der einzelnen Lose entscheiden. Sobald diese rechtlichen Grundlagen des BAV vorliegen, wird die Bauphase im Jahr 2020 beginnen und rund drei Jahre dauern.

Im Januar und Mai dieses Jahres führte die BLT für die Bevölkerung des Waldenburgerbals vier Infoanlässe in Bubendorf, Hölstein, Niederdorf und Waldenburg durch. Die zahlreich erschienenen Bewohnerinnen und Bewohner nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren. Sie erfuhren Wissenswertes über die öffentliche Planaufgabe, zur neuen Linienführung, zu den notwendigen baulichen Massnahmen, zur Verlegung und Renaturierung der Vorderen Frenke sowie weiteren Hochwasserschutzmassnahmen. Im Detail präsentiert wurden die neuen Stadtbahn-Fahrzeuge, die ab Dezember 2022 auf der Linie 19 verkehren werden.

Die vorliegende Ausgabe des WB Magazins widmet sich schwerpunktmässig der Erneuerung des Bahnhofs Waldenburg, Los 7. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr über den geplanten Bahnhofneubau und lesen Sie, was Andrea Kaufmann, Landrätin und Gemeindepräsidentin von Waldenburg, im Interview dazu sagt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Andreas Büttiker, Direktor BLT



Zentrale Verkehrsdrehscheibe

Der neue Bahnhof Waldenburg wird den Ortseingang nachhaltig verändern und als neuen attraktiven Treffpunkt und zentrale Verkehrsdrehscheibe aufwerten.

Eine grosszügige Grünzone, auf welcher heute das alte Bahnhofgebäude steht, wird in Zukunft den Ortseingang von Waldenburg optisch vergrössern und damit zur Attraktivität des Ortsbildes beitragen. Im neuen Bahnhofgebäude wird die Valora AG einen Verkaufsshop betreiben und ein vielseitiges Sortiment für den täglichen Bedarf anbieten. Ebenso ist der Bargeldbezug am Bancomat weiterhin rund um die Uhr gewährleistet. Ein Postbriefkasten, ein Billettautomat, ein Monitor mit den aktuellen Bahn- und Busverbindungen, eine öffentliche Toilettenanlage, getrennt nach Geschlechtern und mit Baby-Wickelraum sowie ein Sanitätsraum ergänzen das Angebot. Der neue Bahnhof Waldenburg entwickelt sich damit zu einer attraktiven Verkehrsdrehscheibe und einem zentralen Treffpunkt für Jung und Alt.

Gleise, Fahrzeugunterhalt und Werkstattarbeiten

Mit der Eröffnung des neuen Bahnhofs Waldenburg werden die Fahrgäste in Zukunft auf den Gleisen 1 bis 3 ein- und aussteigen. Diese sind für den Publikumsbereich reserviert und werden vom Unterhaltsbereich, Gleise 101 bis 103, klar getrennt. Mit dieser Massnahme wird die Sicherheit für die Fahrgäste zusätzlich erhöht. Die Gleise 101 bis 103 dienen als Manövrier- und Abstellgleise, wobei ein Gleis direkt in die Waschanlage und Fahrzeugunterhaltshalle im Depot führt. In der Waschanlage werden die Fahrzeuge gereinigt sowie bei Bedarf notwendige Lackierarbeiten ausgeführt. In der Fahrzeugunterhaltshalle werden die Wartungsarbeiten auf, im

und unter dem Fahrzeug ausgeführt. Für Arbeiten unter dem Fahrzeug können die Stadtbahn-Fahrzeuge auf einem speziellen Gleis bis zu 1,7 m Höhe angehoben werden, beispielsweise zum Wechseln der Drehgestelle. In der Bahndienst-Werkstatt wird das Material für die Arbeits-einsätze entlang der WB-Strecke gerüstet, vormontiert und gelagert.

Moderne Arbeitsräume

In den oberen zwei Geschossen werden die Mitarbeitenden künftig in modernen Büroräumlichkeiten und Sitzungszimmern arbeiten. Dort befindet sich auch die Leitstelle der Waldenburgerbahn, welche sämtliche Fahrzeugbewegungen und Stellwerkanlagen zentral überwacht und koordiniert. Ein Aufenthaltsraum, Toiletten, eine Küche und eine Dachterrasse sowie grosszügige, nach Geschlechtern getrennte Umkleekabinen runden das Angebot für die Mitarbeitenden ab.

Ökologisch und ressourcenschonend

Die BLT setzt auf erneuerbare Energien. Die Pelletheizung sorgt in der kalten Jahreszeit für warme Räumlichkeiten und die Solaranlage auf dem Dach für Warmwasser. Die Dachaufsicht besteht aus einem Mix von Flach- und Sheddach. Die Waschanlage und der Bahndienst-Bereich werden mit einem Flachdach bestückt, das entweder intensiv begrünt oder mit einer Photovoltaikanlage zur ressourcenschonenden Stromgewinnung ausgerüstet wird. Das Sheddach oder Sägezahndach besteht aus pultartigen, hintereinander angereihten Dachaufbauten, die mit ihren eingebauten Fenstern für natürliche Beleuchtung in den Räumlichkeiten der Mitarbeitenden sowie im Fahrzeugunterhalt sorgen.

Plangenehmigungsverfahren

Die BLT reicht die Plangenehmigung für den Bahnhofneubau im 2. Quartal 2019 ein. Die Bewilligung des Bundesamts für Verkehr (BAV) wird im Jahr 2020 erwartet, sodass die Bauarbeiten im 2021 starten können. Die BLT und die Eigentümer der Villa Gelpke, deren Grundstück direkt an das Bahnhofareal in Waldenburg grenzt, konnten sich bereits einigen und das Näherbaurecht sowie den Landerwerb regeln.

Batteriefahrt – sicherer und kostengünstiger

Im Fahrbetrieb fährt das Stadtbahn-Fahrzeug ab Fahrleitung mit 1500 Volt. Sind Unterhaltsarbeiten in der Werkstatt fällig, fährt das Fahrzeug bis zur Waschanlage wie im Fahrbetrieb. In die direkt anschliessende Unterhaltshalle bewegt es sich ohne Fahrleitung fort, mit einer eigenen 24 Volt-Batterie und einer Geschwindigkeit von 3–4 km/h. In der Unterhaltshalle gibt es keine Fahrleitung mehr, was Vorteile mit sich bringt: Das Gebäude kann kostengünstiger geplant werden, denn erhöhte Schutzmassnahmen für das «Erden» von Stromquellen entfallen. Ebenso steigt die Sicherheit für die Mitarbeitenden, indem das Risiko von Stromschlägen bei Berührung der Stromleitung ausgeschlossen ist.





«Mit der Erneuerung wird die ÖV-Nutzung attraktiver»



Andrea Kaufmann, Gemeindepräsidentin

»» **Frau Kaufmann, Sie waren Mitglied des Beurteilungsgremiums, das fünf Projektvorschläge für den Bahnhof Waldenburg im Detail prüfte und sich einstimmig für das Projekt von Bachelard Wagner Architekten entschied. Was überzeugte Sie persönlich an diesem Projekt am meisten?**

Dieses Projekt überzeugte dadurch, dass alle Ansprüche damit verbunden werden konnten. Das Projekt ist schlicht und passt sich optisch sehr gut in die Umgebung ein. Mit dem Projekt am Eingang zu unserem «Stedtli» werden die Besucherinnen und Besucher freundlich empfangen. Für die Bevölkerung von Waldenburg ist es zudem sehr wichtig, dass mit dem Neubau auch wiederum eine Einkaufsmöglichkeit bestehen wird.

»» **Welche Bedeutung hat der Bahnhof-Neubau für die Gemeinde Waldenburg?**

Waldenburg ist die Ausgangsstation der Waldenburgerbahn. Mit dem vorgesehenen Projekt wird dies sehr gut

«Die Waldenburgerbahn ist die «Lebensader» des Tales und mit dem Neubau wird dies eindrücklich belegt.»

unterstützt. Es ist zu hoffen, dass beim Neubau auch das regionale Gewerbe entsprechend berücksichtigt wird und dadurch aktive Wirtschaftsförderung im Tal betrieben wird.

»» **Wie wichtig schätzen Sie das Projekt «Erneuerung Waldenburgerbahn» für das Waldenburgertal ein?**

Das Ganze ist sicher ein wichtiger Pluspunkt für das Waldenburgertal. Die Waldenburgerbahn ist die «Lebensader» des Tales und mit dem Neubau wird dies eindrücklich belegt. Das ganze Waldenburgertal kann sich über die Erneuerung der Bahn glücklich schätzen. Es ist auch ein Bekenntnis zum Waldenburgertal, dass mit dem Neubau ca. CHF 300 Mio. in Infrastruktur und begleitende Massnahmen, wie z. B. Hochwasserschutz, investiert werden. Das Waldenburgertal wird mit dem neuen ÖV-Angebot als Wohn- und Arbeitsort sicher noch interessanter.

»» **Welche Rolle spielen die neuen Stadtbahn-Fahrzeuge und der neue Bahnhof in der Standortförderung von Waldenburg?**

Seit längerer Zeit wurde in neue Infrastruktur nichts mehr investiert. Die aktuellen Fahrzeuge stammen aus den 90er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts und entsprechen absolut nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit der Erneuerung wird die ÖV-Nutzung attraktiver und bringt hoffentlich wieder mehr Zuzügerinnen und Zuzüger in unser Tal.

»» **Im Leitbild Waldenburg ist zu lesen «Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird beibehalten und ausgebaut». Was verspricht sich die Gemeinde Waldenburg mit dem Erneuerungsprojekt WB?**

Der Gemeinderat ist sehr zufrieden mit den anstehenden Erneuerungen. Mit der BLT stehen wir daher immer in sehr gutem Kontakt und bieten unsere Unterstützung, wo immer wir können. Mit dem Projekt ist für die kommenden Jahrzehnte die ÖV-Anbindung im Waldenburgertal gesichert und dies ist für uns sehr wichtig.

»» Was würden wohl Gedeon Thommen und Dr. med. Martin Bieder, die Initianten der Waldenburgerbahn, zur Erneuerung der WB sagen?

Sie waren Pioniere und haben zu ihrer Zeit sehr fortschrittlich gehandelt. Darum denke ich, dass sie der Erneuerung grossmehrheitlich positiv eingestellt gewesen wären. Es ist jedoch davon auszugehen, dass vor allem die Spurbreite nicht unbedingt auf ihre Zustimmung gestossen wäre. Aber sie wären jedoch sicher glücklich darüber, dass die Waldenburgerbahn weiterhin Bestand hat und der Betrieb auch im 21. Jahrhundert gewährleistet ist.

»» Welche Herausforderungen kommen in den nächsten Jahren auf die Gemeinde Waldenburg zu und wie begegnen sie diesen?

Neben den Bauarbeiten am Bahnhof selber, sowie der damit verbundenen Umstellung von Bahn- auf Busbetrieb ist sicher die Parkplatzsituation bei der Gemeindeverwaltung sehr herausfordernd. In diesem Bereich wird vorübergehend der «Busbahnhof» eingerichtet, womit die Parkplätze dort vollständig wegfallen werden. Zudem stehen

«Mit dem Projekt ist für die kommenden Jahrzehnte die ÖV-Anbindung im Waldenburgertal gesichert und dies ist für uns sehr wichtig.»

einige Strassensanierungen (inkl. Wasser/Abwasser) an, welche sowohl die personellen Ressourcen fordern als auch die finanzielle Situation der Gemeinde stark belasten werden. Auch im Hochbaubereich werden in den kommenden 10–20 Jahren entsprechende Erhaltungsmassnahmen anstehen. Die grösste Herausforderung stellt momentan die angestrenzte Finanzlage dar. Der Gemeinderat arbeitet mit Hochdruck daran, Massnahmen zu definieren und umzusetzen, um die Finanzen wieder ins Lot zu bringen. Hierfür setze ich mich als Landrätin auch auf kantonaler Ebene ein – denn mehr als 85% der Ausgaben sind vom Kanton vorgegeben bzw. gebunden. Ziel ist es, dass den Gemeinden mehr Handlungsspielraum eingeräumt wird.

»» Die Bevölkerungszahl im Waldenburgertal ist teilweise rückläufig. Mit welchen Massnahmen begegnen Sie diesem Trend?

Es ist wichtig, dass wir – nach der Bevölkerungsabnahme in der vergangenen Zeit – wieder vermehrt Zuzügerinnen und Zuzüger haben, welche auch entsprechende Steuermittel generieren. Derzeit sind einige Projekte geplant, welche

«Waldenburg soll weiterhin eine dynamische, offene und lebenswerte Gemeinde für ihre Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für Industrie und Gewerbe bleiben.»

die notwendigen Grundlagen dazu bieten werden. Die Gemeinde hat jedoch nur begrenzt Bauland zur Verfügung, womit auch die Bevölkerungszahl sicher nicht erheblich ansteigen wird. Der Gemeinderat hat für Investoren auch immer ein «offenes Ohr» und bietet Hand, wo immer dies möglich ist. Waldenburg soll weiterhin eine dynamische, offene und lebenswerte Gemeinde für ihre Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für Industrie und Gewerbe bleiben.

»» Was zeichnet Waldenburg als Gemeinde aus?

Die Gemeinde liegt inmitten einer sehr schönen Natur und bietet viele Ausflugsmöglichkeiten an. Man kann praktisch um das gesamte Gemeindegebiet wandern. Die intakte und prächtige Naturlandschaft mit ihrer abwechslungsreichen Pflanzen- und Tierwelt laden zum Verweilen ein. Zudem haben wir ein kleines, aber feines Städtli, welches viele Sehenswürdigkeiten bietet. Unsere historischen Bauten und Brunnen sind sehr beliebte Fotomotive. Im Weiteren gibt es bei uns ein – regional verankertes – familienfreundliches Schwimmbad. Eine Wanderung über unsere Waldweid zum höchsten Punkt vom Kanton Basel-Landschaft, die Hintere Egg, lohnt sich bei schönem Wetter, dann kann man einen super Ausblick auf die Alpen geniessen.

»» Welches ist Ihr persönlicher Geheimtipp oder Lieblingsort in Waldenburg?

Mein persönlicher Lieblings- und Wanderort ist unsere Schlossruine mit dem ganzen Gebiet «Rehag» und «Gerstelfluh». Das Schloss hat mich schon als Kind immer fasziniert. Dies hat sich nicht geändert. Auch wenn es nur eine Ruine ist, kann man dort oben viel entdecken. Es ist ein beliebtes Familienausflugsziel mit einem neuen, wunderschönen Grillplatz. Als die Kinder noch klein waren und ich mehr Zeit hatte, waren wir praktisch täglich in unserem schönen Schwimmbad anzutreffen. Dies als Geheimtipp für alle, die unser Schwimmbad nicht kennen, ein Besuch lohnt sich immer.

Andrea Kaufmann-Werthmüller

ist gelernte Kauffrau und arbeitet in Teilzeit im Rektorat der Primarschule Oberdorf und Ramlinsburg. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Seit 2012 ist sie Gemeindepräsidentin von Waldenburg, seit 2015 Landrätin und FDP-Fraktionsmitglied.

Hochwasserschutz und Renaturierung

Die Strecke der Waldenburgerbahn verläuft teilweise auf einem schmalen Damm zwischen der Kantonsstrasse und kanalisierten Vorderen Frenke. Mit dem Neubau der Bahnlinie, der Renaturierung der Vorderen Frenke und diversen Hochwasserschutzmassnahmen werden die neuralgischen Punkte entschärft und zugleich die Sicherheit für alle Verkehrsbeteiligten sowie der Schutz der Bevölkerung massgeblich erhöht.

Der Hochwasserschutz an der Vorderen Frenke wird auf den neusten Stand gebracht. In enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Wasserbau des Kantons Basel-Landschaft werden entlang der Strecke, primär in Niederdorf, Hochwasserschutzbauten errichtet, um zukünftig Schäden durch extreme Hochwasser so weit als möglich zu verhindern.

Ein Gewinn für die Bevölkerung und die Natur

In Niederdorf wird das heutige Bachbett der Vorderen Frenke verbreitert und leicht vertieft, sodass die Wassermassen besser abfliessen können. In Lampenberg und Hölstein wird der Flussverlauf umgeleitet, weil die Waldenburgerbahn auf Doppelspur aus-

gebaut und entsprechend mehr Platz benötigt wird. Zugleich wird die Vorderen Frenke auf diesem Abschnitt renaturiert, indem das Bachbett mit Niederwasserrinne und Böschungen verbreitert sowie die Strömungsvielfalt durch Störsteine, Wurzelstöcke und weitere Elemente verstärkt wird.

Neue Streckenführung für mehr Sicherheit

Der Doppelspurausbau und die Entflechtung von Bahn, Strasse, Fahrradweg und Fluss zugunsten höherer Sicherheit erfordern mehr Platz. Dies bedingt leichte Anpassungen im Siedlungsbereich und im offenen Gelände und benötigt mehr Raum. Beispielsweise ist aufgrund des Doppelspurausbaus beim Spitzenberg in Hölstein die Verbreiterung des Felseinschnitts notwendig. In Niederdorf wird das Gebäude «Mlatt» an der Dorfgasse aufgrund der erforderlichen Hochwasserschutzmassnahmen weichen. In Oberdorf ist das Gebäude der Kantonalbank betroffen, weil für die sichere Linienführung mehr Platz benötigt wird. In Waldenburg wird der Polizeiposten zurückgebaut, damit die erforderliche Infrastruktur für den neuen Bahnhof realisiert werden kann. Während vor der Übernahme des Projekts durch

die BLT, in der Vorprojektphase, noch mehr Liegenschaften vom Rückbau betroffen waren, konnte die BLT die Anzahl auf ein Minimum reduzieren. Die BLT achtete bei der Projektierung bewusst darauf, haushälterisch mit dem Boden umzugehen und so wenig Land als möglich respektive so viel als nötig zu beanspruchen.

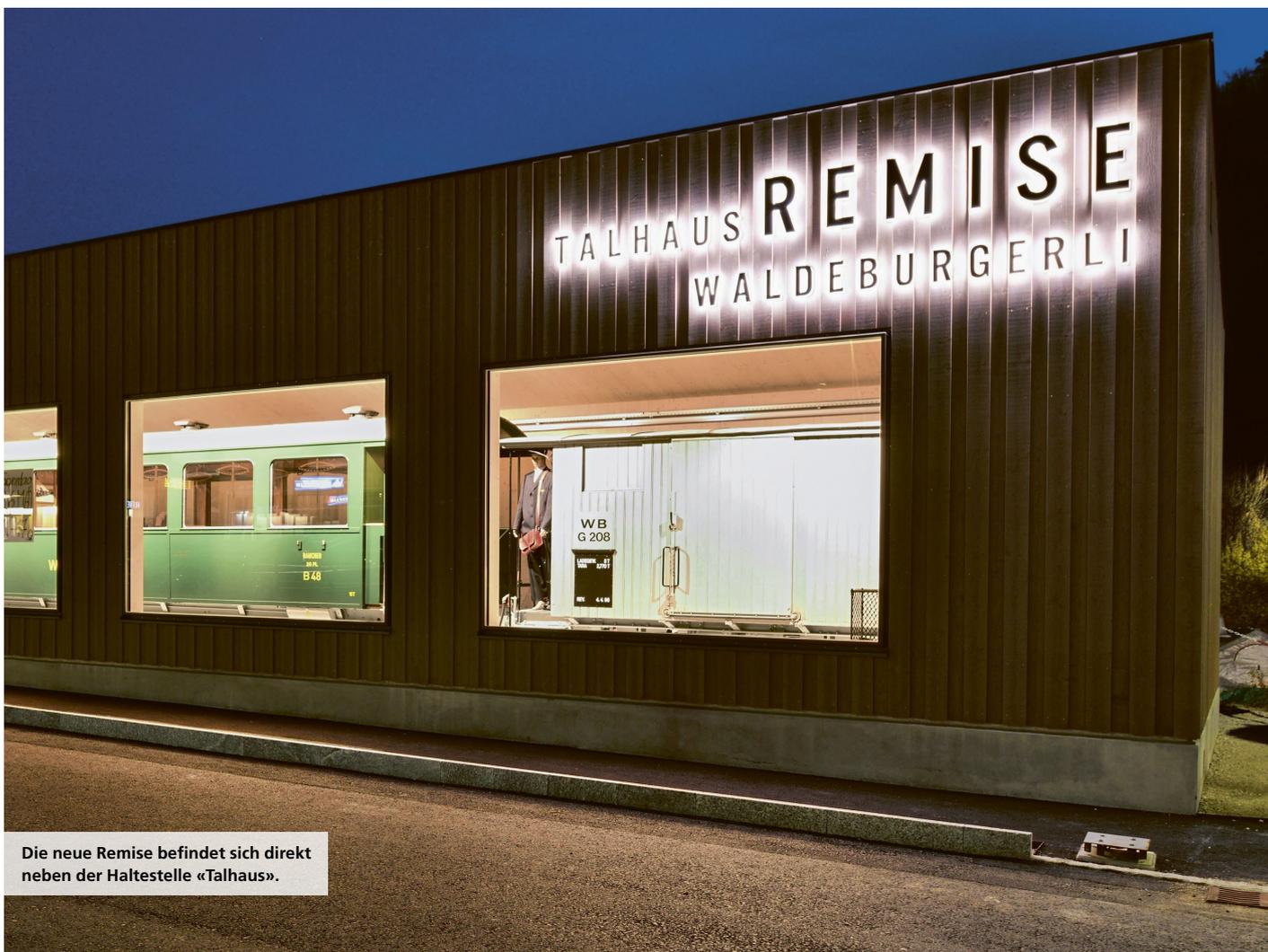
Notwendiger Landerwerb

Die zusätzlich benötigte Fläche für die Erneuerung der Waldenburgerbahn bedeutet, dass Land von den bisherigen Eigentümern erworben werden muss. Die BLT steht mit über 400 Landeigentümerinnen und -eigentümern in Verhandlung und geht dabei auf deren Bedürfnisse und Anliegen soweit wie möglich ein. Ziel ist es, mit allen eine einvernehmliche, tragbare Lösung und gütliche Einigung zu vereinbaren und, wenn immer möglich, Landenteignungen zu verhindern. Ein grosser Teil der Verhandlungen ist bereits abgeschlossen und gütlich geregelt. Einige Herausforderungen gilt es noch zu meistern. Die bisherigen Verhandlungen verliefen diesbezüglich konstruktiv, und die BLT setzt alles daran, diese auf gutem Wege weiterzuführen und abzuschliessen.



Entflechtung von Bahn, Strasse, Fahrradweg und Fluss zugunsten höherer Sicherheit.

Einweihungsfest Remise Waldeburgerli



Die neue Remise befindet sich direkt neben der Haltestelle «Talhaus».

Die historische Dampfbahn Gedeon Thommen ist an ihrem definitiven Standort in der neuen Remise Waldeburgerli bei der Haltestelle «Talhaus» in Bubendorf angekommen. Grund genug, dies gebührend zu feiern!

Am letzten Wochenende im Mai wird die Remise festlich eingeweiht und öffentlich zugänglich gemacht. Der Verein Dampfbahn Waldenburgerbahn (VDWB) lädt die Bevölkerung herzlich zum Fest ein:

Samstag, 25. Mai, von 13–19 Uhr
Sonntag, 26. Mai, von 11–17 Uhr

Der VDWB freut sich auf zahlreiche kleine und grosse Besucherinnen und Besucher. Es gibt viel Spannendes zur 139-jährigen Geschichte der Waldenburgerbahn zu entdecken. Die Remise Waldeburgerli bietet ein einzigartiges Ambiente im und um den historischen Dampfzug und ist für private und geschäftliche Anlässe zu mieten.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und überzeugen Sie sich vom vielseitigen Angebot der Remise!

Weitere Informationen unter www.waldeburgerli.ch

Meilenstein um Meilenstein

Das Jahr 2019 steht ganz im Zeichen der Plangenehmigungsverfahren. Für den Neubau Bahnhof Waldenburg wird die Plangenehmigung im 2. Quartal eingereicht.

Für Bauten und Anlagen im Bereich Eisenbahn und Tram ist eine Plangenehmigung des Bundesamts für Verkehr (BAV) notwendig. Die Plangenehmigung respektive Baubewilligung der Lose 1, 2, 3 und 5 – Altmarkt bis Hölstein und Hirschlang – werden vom Bundesamt für Verkehr dieses Jahr erwartet. Die Plangenehmigung für den Neubau Bahnhof Waldenburg wird die BLT im 2. Quartal 2019 beim BAV einreichen. Die Baubewilligung ist im Jahr 2020 zu erwarten.

Meilensteine Neubau Bahnhof Waldenburg

Baubeginn unter Betrieb
Anfangs 2021

Baubeginn mit Sperre (Busbetrieb)
1. April 2021

Abbruch- und Rückbauarbeiten
Anfangs 2021

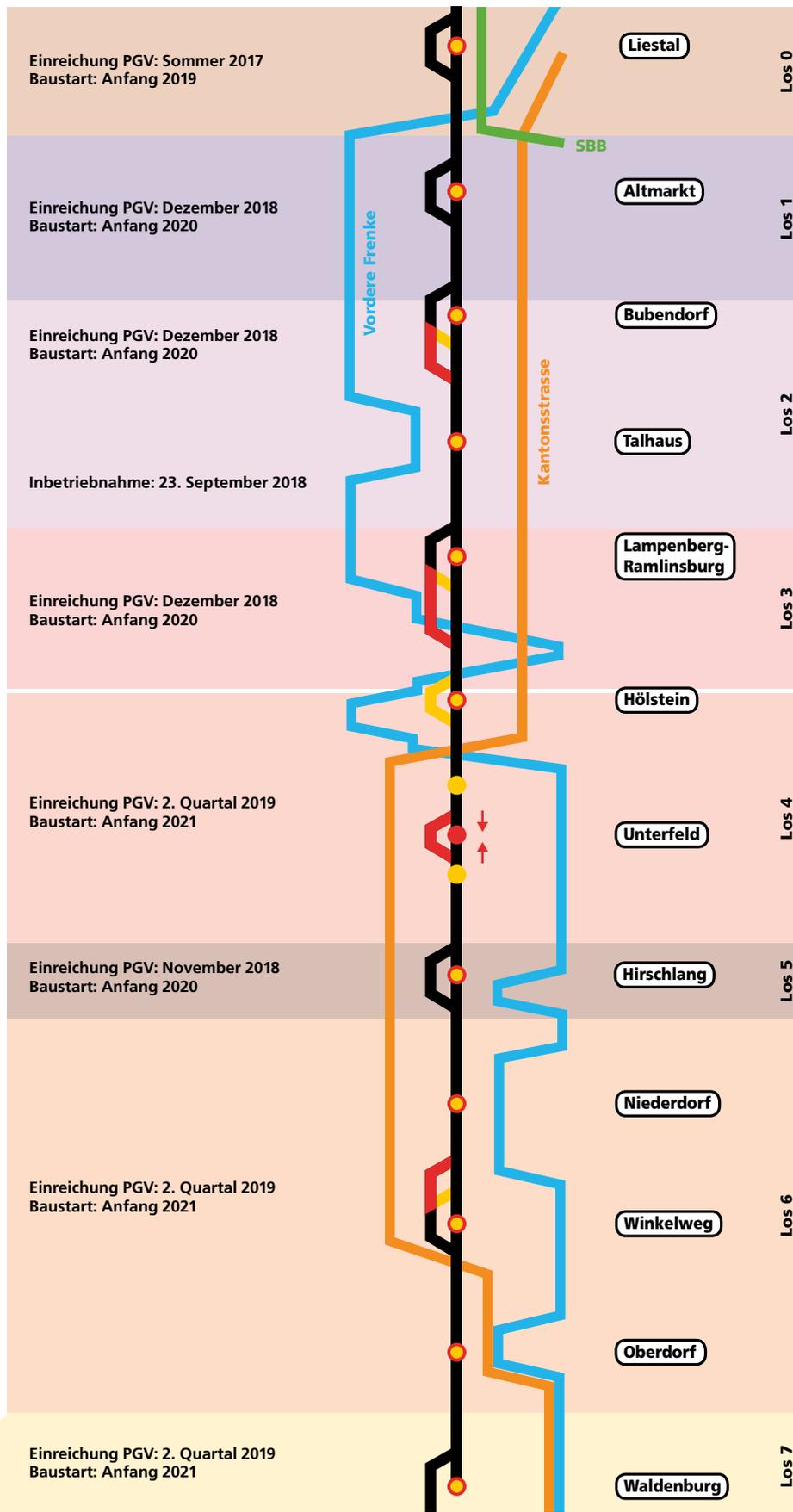
Aushub, Erarbeiten und Baugrubenabschlüsse
2.–3. Quartal 2021

Hochbau (Erstellung der Gebäude)
3. Quartal 2021–2. Quartal 2022

Gleis-, Tief-, Fahrleitungen- und Perronbau
1. Quartal 2022–3. Quartal 2022

Inbetriebnahmephase (Sicherheitsanlagen, Unterhalt, Waschanlage) und Schulung
26. September bis 10. Dezember 2022

Betriebsaufnahme neue Bahn
11. Dezember 2022





Impressum: Redaktion: BLT Baselland Transport AG, Tel. +41 61 406 11 11, www.blt.ch, facebook.com/BasellandTransport. **Auflage:** 16'400 Exemplare. **Konzept und Layout:** cr Werbeagentur AG, Basel. **Druck:** Die Medienmacher Schwabe AG, Muttenz. **Copyright:** BLT. **Abdruck von Artikeln** ist unter Quellenangabe erlaubt. **Bilder:** BLT, Dominik Plüss und Christian Aeberhard
5. Ausgabe

www.blt.ch/Linie19

